

# CINÉ JOURNAL SUISSE

## SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

### CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué No. 800 du 27 décembre 1957

NUMERO SPECIAL:

Coup d'oeil sur l'année 1957

Un montage rétrospectif rappelant les reportages suivants:

Enfants de nos montagnes \* Championnat du monde de bob à 4 \* L'avion remplace le télésiège \* La tragédie de l'Eiger \* L'accident au Susten \* Glissement de terrain à Oberwil et à Schuders \* L'agonie du village de Peiden \* La votation des femmes d'Unterbäch \* En vue de la "SAFFA 1958" \* Sur les chantiers de la Dixence et de Mauvoisin \* La Suisse à l'âge atomique \* Les amateurs-radio à l'écoute du Spoutnik \* Le premier vol Suisse-Tokyo de la Swissair \* La visite du roi Ibn Séoud \* Les réfugiés \* Les examens pour les étudiants hongrois \* Le nouveau fusil d'assaut \* Le championnat suisse d'aviation militaire \* Chez les séparatistes jurassiens \* Les 800 ans de Fribourg \* Les 2000 ans de Bâle \*

Un message du Président de la Confédération, M. Thomas Holenstein.

Titres etc. 11m.

2o7m.

Communiqué Nr. 800 vom 27. Dezember 1957

SONDERNUMMER:

Rückblick auf das Jahr 1957

Eine Sonderreportage, die an die folgenden Reportagen erinnert:

Bergbauernkinder \* Viererbob Weltmeisterschaft \* Flugzeug als Skilift \* Das Drama am Eiger \* Das Unglück am Susten \* Erdbeben bei Oberwil und bei Schuders \* Der Untergang des Dorfes Peiden \* Das Frauenstimmrecht in Unterbäch \* Ausblick auf die "SAFFA 1958" \* Kraftwerkbauten Dixence und Mauvoisin \* Die Schweiz im Atomzeitalter \* Die Radioamateure hören den künstlichen Erdsatelliten \* Der erste Swissairflug Schweiz-Tokio \* König Ibn Saud in der Schweiz \* Die Flüchtlinge \* Examen für ungarische Studenten \* Das neue Sturmgewehr \* Schweizer Meisterschaft der Militärpiloten \* Bei den jurassischen Separatisten \* 800jahr-Feier in Freiburg \* 2000jahr-Feier in Basel \*

Eine Botschaft des neuen Bundespräsidenten, Dr. Thomas Holenstein.

Titel usw. 11m

2o7m

Comunicato No. 800 del 27. dicembre 1957

NUMERO SPECIALE:

Panoramica sull'anno 1957

Un montaggio speciale che rievoca le seguenti cinecronache:

Piccoli montanari \* Campionati mondiali di bob a 4 \* L'aereo sostituisce la funivia \* La tragedia dell'Eiger \* L'incidente del Susten \* Franamenti a Oberwil ed a Schuders \* L'agonia del villaggio di Peiden \* Le donne d'Unterbäch possono votare \* Si sta preparando la "SAFFA 1958" \* Sui cantieri della Dixence e di Mauvoisin \* La Svizzera e l'energia atomica \* I radio dilettanti odono i segnali dello "Sputnik" \* Swissair inaugura la linea Svizzera-Tokio \* Re Ibn Saud in Svizzera \* I rifugiati \* Esami per studenti ungheresi \* Il nuovo fucile d'assalto \* Campionato svizzero di aviazione militare \* I separatisti del giura \* Gli 800 anni di Friburgo \* I 2000 anni di Basilea \*

Un messaggio del presidente della Confederazione, on. T. Holenstein.

Didascalie ecc. 11m

2o7m



Rückblick auf das Jahr 1957 - In nächtlicher Frühe begann für die Bergbauernkinder der erste Schultag des neuen Jahres./ Die Kleinen mussten sich selber helfen, während die Grösseren schon im Stall waren, um zu füttern und zu melken, bevor sie sich auf den weiten, schnee-verwehten Schulweg machten./ Und wieder wurde das Schulhaus für die Kinder aus den einsamen Höfen zur warmen Winterheimat./ Aber passten sie immer gut auf? Stand nicht ihre liebste Rechentafel manchmal im Freien? Eine zeigte in Sankt Moritz die Zeiten der Viererbob-Weltmeisterschaft an, und die Schweizer gewannen hier einen unserer schönsten Sportsiege des Jahres./ Doch auch das Flugzeug wurde zum Sportgerät. Fredi Wissel machte kühne Landungen auf dem Corvatschgletscher, um Skifahrer auf über 3000 Meter Höhe zu tragen./ Sie brauchten nur auf die Bretter zu stehen, um die schönsten Abfahrten vor sich zu haben./ Anderen wurde die Lockung der Berge zum Verhängnis. Auf dem Eigergipfel trotzten freiwillige Retter dem Sturm, um vier in der Nordwand gefangene Kletterer zu befreien./ Drei der Verwundenen, unter ihnen den Italiener Longhi, behielt die Wand als Opfer. Mit unsäglich Mühe gelang es den Rettern, Claudio Corti lebend ins Tal zu bringen./ So endete das Drama am Eiger./

In den Spalten und Séracs des Steingletschers am Susten trainierten die Mitglieder der schweizerischen Dhaulagiri-Expedition./ Gleichzeitig übte die Schweizer Rettungsflugwacht und stürzte mit einem ihrer Flugzeuge auf den Gletscher ab. Aus den selbstlosen Rettern wurden Verunglückte und aus der Übung tragischer Ernst./ Rasche Hilfe brachte die Verletzten ins Tal; aber einem unter ihnen - dem Piloten - kostete dieses Unglück das Leben./ Lockung der Berge, Schönheit der Berge, treu behütete Heimat der Bergbauern./ Eine stets bedrohte Heimat./ Felsstürze und Erdbeben, sei es im Simmental, sei es im Graubünden, haben Wälder und Weiden vernichtet./ Besonders bedrohlich sind die Rutschungen bei Schuders./ tragisch in Peiden, wo ein ganzes Dorf zugrunde geht./

Ein anderes Bergdorf, Unterbach im Wallis, machte nicht durch ein Unglück, sondern durch seine Frauen von sich reden, die als erste Schweizerinnen an einer eidgenössischen Abstimmung teilnahmen./ Obschon ihre Stimmen nicht zählten, werden sie mit besonderem Stolz die Saffa besuchen, deren Pläne Frau Hubacher-Constam entworfen hat. Mit dem Bau dieser grossen Ausstellung für Frauenarbeit wurde in Zürich bereits begonnen./

Andere Gegenden, andere Bauplätze. Die Staumauern des Dixence- und des Mauvoisinswerkes wurden fertig. Sie werden die Gewalt der Bergwasser in Millionen von Kilowattstunden elektrischer Energie verwandeln./

Aber auch in die Welt der Atomenergie tat die Schweiz einen entscheidenden Schritt. In Würenlingen im Aargau wurde der erste Atomreaktor unseres Landes in Betrieb genommen. Er wird wichtigen Versuchen dienen./ Zeitalter des Atoms... Zeitalter der Raumschiffahrt... schweizerische Radiomateure hörten die Signale der künstlichen Erdsatelliten./ Die Swissair hielt sich an irdischere Ziele; aber wer erinnert sich nicht an ihren ersten Fernostflug, der unserem Reporter, unter anderen märchenhaften Eindrücken, den Anblick des Fujijamakraters bescherte!./ Die Hauptstadt Japans, Tokio, die Millionenstadt, war das Ziel der weiten Reise. Und die japanische Höflichkeit mischte sich beim Empfang der fliegenden Schweizer mit aufrichtiger Herzlichkeit./

Der Osten seinerseits sandte in die Schweiz seine Botschafter. Ein Herrscher aus Tausend und einer Nacht, Ibn Saud, besuchte uns mit königlichem Pomp./

Andere Gäste, Flüchtlinge, vom Gang der Geschichte um ihr Leben betrogene Menschen, fanden bei uns ihre letzte Zuflucht./ Für die Ungarnflüchtlinge wurden in Kasernen Uebergangslager eingerichtet, bis sie den Weg ins tätige Leben zurückfanden./ Unter ihnen waren viele Studenten, die von schweizerischen Hochschullehrern eingehend geprüft werden mussten, um ihre Studien fortsetzen zu können./ Studentenhilfswerke stellten die Dolmetscher./ Viele der jungen Ungarn hatten für die Freiheit mit der Waffe gekämpft./

Die Schweizer Soldaten erhielten mit dem Sturmgewehr eine neue Waffe, mit der sie Panzergranaten verschiessen/ und ganze Feuerserien abgeben können./ Unablässig übten sich unsere Flieger mit ihren Venoms - jederzeit bereit, mit noch schnelleren, noch besseren Maschinen mitzuhelfen, über die Unabhängigkeit der Heimat zu wachen./ Von Unabhängigkeit sprachen auch die Separatisten in Delémont, die ihre Initiative für eine jurassische Volksbefragung lancierten./

Die Stadt Freiburg aber beging freudig und stolz die 800jahr-Feier ihrer Gründung und gedachte dabei ihres aus eigenem Willen beschlossenen Eintritts in die Eidgenössenschaft./ Basel, unser Tor zum Meer, wurde gar zweitausend Jahre alt und feierte dieses Ereignis mit echt baslerischen Klängen./

Unser Rückblick ist zu Ende. In seinem Ausblick auf das kommende Jahr sagt uns der neue Bundespräsident, Dr. Holenstein:/ ....



Coup d'oeil sur l'année 1957 - Pour les enfants des montagnes grisonnes, le premier jour d'école de la nouvelle année commençait la nuit. / Le petit devait se débrouiller pendant que les aînés étaient déjà occupés à l'étable, avant d'affronter à leur tour le froid, pour suivre le long chemin de l'école, recouvert de neige. / Cette école, où des enfants zélés venus des différentes vallées, se rejoignent et se réchauffent. / Mais étaient-ils toujours bien attentifs, ces enfants sportifs? Leur esprit ne se laissait-il pas entraîner vers un autre tableau que celui de l'école? Par exemple, celui mentionnant les temps des championnats du monde de bob à quatre, où les Suisses se montrèrent les brillants vainqueurs de cette année? / D'autres sportifs ont trouvé un nouveau moyen de monter les pentes: l'avion. Fredi Wissel a exécuté de nombreux atterrissages sur le Piz Corwatch pour amener des skieurs à 3000 mètres de haut. / Ceux-ci n'avaient plus qu'à chausser leurs lattes pour entreprendre quelques unes des plus belles descentes qui soient. / Pour d'autres, hélas, l'attrait de la montagne s'est changé en drame. Sur le sommet de l'Eiger, des sauveteurs volontaires luttent contre les éléments, afin de sauver quatre alpinistes qui se trouvaient en péril sur la paroi nord. / Trois de ces malheureux, parmi lesquels l'Italien Longhi, furent victimes de leur témérité. Avec une patience et un courage indomptable, les sauveteurs purent ramener, vivant, dans la vallée un des alpinistes: Claudio Corti. / Ainsi se termina le drame de l'Eiger. / Le glacier de Stein au-dessus du col du Susten a vu s'entraîner cette année, les membres de l'expédition suisse au Dhaulagiri-Himalaya. / A cette occasion, la garde aérienne suisse fit des exercices de sauvetage. Un des avions fut précipité sur le glacier / et l'exercice devint d'une tragique réalité. Les sauveteurs ramenèrent les blessés dans la vallée. Le pilote perdit la vie au cours de ce tragique accident. / Attrait de la montagne, beauté de la montagne, son paysan lui sera toujours fidèle, malgré tout, quoique la montagne puisse toujours le menacer. / Eboulements, glissements de terrain, que ce soit en Emmenthal ou aux Grisons, ont anéanti cette année des forêts et des pâturages. / Le glissement de terrain fut gigantesque près de Schuders, / tragique à Peiden, village qui est complètement ruiné. / Un autre village de montagne a fait parler de lui, Unterbäch en Valais, qui n'a subi aucun malheur, mais dont les femmes ont eu pour la première fois dans l'histoire de la Suisse le droit de vote, en l'occurrence en matière fédérale. / Si, en définitive, leurs voix ne comptèrent pas, elles pourront prendre leur revanche en visitant la Saffa, dont les plans furent élaborés par Madame Hubacher-Constam. La construction de cette importante exposition consacrée au travail de la femme, a déjà commencé à Zurich. / Autre contrée, autre construction. Les barrages de la Grande-Dixence et de Mauvoisin ont reçu leur dernière coulée de béton. Ils transformeront la puissance des innombrables torrents de montagne, en une énergie électrique évaluée à plusieurs millions de kilowatt-heures. / Dans le domaine de l'énergie atomique, la Suisse a également fait un pas en avant. A Würenlingen, en Argovie, le premier réacteur atomique de notre pays est entré en fonction. Grâce à lui, nous pourrions poursuivre d'importantes recherches. / Ere de l'atôme, ère des voyages interplanétaires! Des amateurs-radio ont capté le bip-bip du premier spoutnik. / La Swissair, elle, conserve ses escales terrestres. Notre reporter qui participait au premier vol à destination de l'Extrême-Orient, se souviendra toujours, entre autres impressions de voyage, du survol du célèbre Fujiyama. / Tokio était le but de ce voyage. La ville grouillante fit une impression inoubliable aux voyageurs suisses. A l'exquise politesse nipponne s'ajoutait une grande cordialité envers nos compatriotes. / A son tour, l'Orient a rendu visite à la Suisse. Un seigneur digne des contes des Mille et une nuits, le Roi Ibn Séoud est venu en grande pompe. - / D'autres hôtes, réfugiés, dont la vie a été brisée par le cours inexorable de l'histoire, ont trouvé en Suisse leur dernier asile. / Pour les Hongrois, des casernes furent aménagées en home, jusqu'à ce qu'ils puissent être assimilés à notre vie propre. / Beaucoup étaient étudiants; ils durent passer des examens, afin de pouvoir poursuivre leurs études dans les hautes écoles de notre pays. / L'aide aux étudiants fournissait les interprètes. / La plupart de ces jeunes Hongrois ont combattu pour la liberté, les armes à la main. Une nouvelle arme du soldat suisse a vu le jour cette année: Un fusil d'assaut qui peut aussi bien lancer des grenades anti-char / que tirer à balles en rafale. / Tandis que nos aviateurs s'entraînent sans cesse à bord des "Venom" ou d'autres machines encore plus rapides, plus perfectionnées, afin de défendre la volonté d'indépendance de notre pays. / C'est également d'indépendance qu'il s'agissait à Delémont, lors du lancement par les séparatistes d'une nouvelle initiative en vue de résoudre la question jurassienne. / La ville de Fribourg, a fêté joyeusement et fièrement le 800<sup>e</sup> anniversaire de sa fondation et s'est souvenue à cette occasion que c'est de son propre chef qu'elle a demandé à faire partie de la Confédération. / Bâle, notre porte sur la mer, n'a pas eu moins de 2000 ans cette année, et ce fut évidemment "à la Bâloise" qu'elle fêta cet événement. / Notre coup d'oeil retrospectif est terminé. En guise de préface à l'an nouveau, le Président de la Confédération, Monsieur Hohenstein, nous dit: /



1 - PANORAMICA SULL'ANNO 1957

Per i piccoli montanari, il primo giorno di scuola dell'anno è iniziato all'alba, da bravi ometti fanno tutto da soli, mentre i più grandicelli si occupano di mille cose, eppoi guidano i piccoli verso scuola: la strada è lunga, la notte cupa e fredda. / Finalmente a scuola, dove i ragazzi di tutta la valle si ritrovano e si riscaldano. Ma erano proprio molto attenti? La loro fantasia non badava forse verso altre lavagne, diverse da quelle scolastiche? / Per esempio a S. Moritz, dove si registravano i tempi dei campionati mondiali dibob a 4 e dove gli svizzeri ottennero una delle più smaglianti vittorie. / Altri sportivi hanno scovato un nuovo mezzo di locomozione: l'aereo. Fredy Wissel, fece la spola tra S. Moritz e Piz Corvatch, e trasportò lassù, a 3.000 m. sciatori in cerca di emozione. / Non restava che mettergli sci e... godersi l'inebbriante discesa. / Per altri, purtroppo, la passione per la montagna si tramutò in dramma. Sulla vetta dell'Eiger i volontari ~~xxxx~~ soccorritori lottarono contro la bufera per salvare 4 alpinisti che giacevano sulla parete nord. / 3 dei 4, fra cui l'Italiano Longhi, furono vittime della loro audacia. Sormontando incredibili difficoltà, i soccorritori portarono a valle ancora in vita Claudio Corti. / Così si concluse il dramma dell'Eiger. / Al ghiacciaio di Stein sul passo del Susten si è svolto un esercizio dei componenti la spedizione al Daulaghiri, Imalaja. / Nel contempo, la guardia aerea svizzera effettuava esercizi di paracadutaggio, ma un velivolo precipitò sul ghiacciaio. Il difficile esercizio tramutò in tragica realtà. I feriti furono rapidamente trasportati a valle: ma purtroppo, il pilota dell'aereo moriva poco dopo all'ospedale. / La montagna, con la sua bellezza, col suo fascino, ammaglia il rude montanaro che gli è fedele. / Anche quando la montagna lo minaccia, anche quando si sgretola, frana come nel Simmental e nei grigioni, il contadino ama pur sempre la sua terra. Furono paurosi gli scosciamenti di Schuders, / tragici quelli di Peiden, dove l'intero villaggio è sempre in pericolo. / Un altro remoto villaggio, Unterbäch, nel Vallese, fece parlare di se, non perchè subì catastrofi, ma perchè qui, per la prima volta in Svizzera, le donne votarono. / Sebbene i loro voti fossero unicamente simbolici, esse visiteranno con fierezza la Saffa, i cui progetti furono ideati dall'architetto Hubacher-Constam, in costruzione a Zurigo. / Altre regioni, altri cantieri. Le grandi dighe delle centrali della Dixence e di Mauvoisin sono terminate. Trasformeranno la potenza dei torrenti in milioni di KW d'energia elettrica. / Ma anche nel campo dell'energia nucleare, la Svizzera ha fatto un passo decisivo. A Würenlingen, nell'Argovia, è entrato in funzione il primo reattore atomico del nostro paese. Servirà ad approfondire le ricerche nucleari. / Età dell'atomo, età dei viaggi interplanetari. E i radiodilettanti svizzeri captarono i segnali della famosa luna artificiale. / La Swissair, ~~xxx~~ invece resta fedele agli itinerari terrestri. Ma chi non ricorda l'inaugurazione della linea dell'estremo oriente, durante la ~~xxx~~ quale il nostro reporter ebbe modo di ritrarre mirabili immagini, fra cui il maestoso cratere del vulcano Fujiyama: / ~~xxxxxxxxxxxx~~ Meta del viaggio, la capitale del Giappone, Tokio, dove i figli del sollevante accolgono con squisita cortesia i messaggeri dell'amicizia elvetica. / E l'oriente inviò poi in Svizzera un maestoso ambasciatore: il re di mille e una notte, Ibn Saud; fu accolto coi riguardi che si addicono a un monarca. / Altri ospiti, profughi questi, vittime di eventi storici, trascorreranno da noi gli ultimi anni della loro vita. / Per i rifugiati ungheresi, le caserme si trasformarono in campi di raccolta, poi ritrovarono il loro posto nella società. / Molti erano studenti / subirono approfonditi esami prima di accedere alle nostre Università. / Le organizzazioni studentesche misero a disposizione gli interpreti. / Molti giovani ungheresi impugnarono le armi per conquistare la libertà. Ai soldati svizzeri fu consegnato un nuovo fucile d'assalto, che può essere usato quale arma anticarro oppure come mitragliatrice leggera. / I nostri cviatori intanto, si incrociavano nel cielo a bordo di Venom od altri velivoli ancor più veloci,



per proteggere quella libertà che ci è tanto cara./ Di libertà parlano anche i separatisti del giura, a Delémont, dove lanciano una famosa iniziativa./ Ma la città di Friburgo fu fiera di festeggiare l'ottavo centenario di esistenza e ricordò che fu per popolare volontà che entrò nella Confederazione elvetica./ Basilea, il nostro porto dinare, è sua sorella maggiore: conta 2.000 anni: l'avvenimento fu festeggiato in modo tipicamente basilese: /Terminata la panoramica del 1957, cediamo la parola all'on. Hollenstein presidente della Confederazione.

/..../

\* \* \* \*